

# Nur kleine Jungen trinken Limonade

Meeli Väljaots

Tartu Ülikool, Estland

---

## Teil 1: Praktische Handlungsanleitung und didaktisches Vorgehen

### Hintergrund und Schlüsselbegriffe:

Der finnische Kinderpsychologe Sinkkonen (2007) behauptet anhand seiner Forschungsergebnisse, dass die Mehrzahl der Kinder und Jugendlichen, die unter Verhaltensstörungen leiden, männlich ist und die meisten sich antisozial benehmenden Personen Männer sind. Wenn von abweichendem Verhalten gesprochen wird, meint man damit in erster Linie Kriminalität, Drogensucht, Alkoholismus etc.

Dass Jungen durch ihr Benehmen in der Schule mehr Schwierigkeiten haben als Mädchen, ist allgemein bekannt. So zeigen Statistiken deutlich eine steigende Tendenz bei Jungen, die die Schule ohne Abschluss verlassen.

Bei diesen Schwierigkeiten muss es sich noch nicht um Extreme handeln, denn abweichendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen kann auch als zu lautes und provozierendes Erscheinen in der Öffentlichkeit, Missachtung der Familienmitglieder usw. angesehen werden. Auch der Alkoholkonsum der Kinder und Jugendlichen nimmt zu. Die Ergebnisse einer vergleichenden Untersuchung bei 11- bis 15jährigen Schulkindern in Estland weisen eine zunehmende Tendenz des Alkoholkonsums nach. In den Jahren 1993 bis 1994 gab es unter den 13jährigen Kindern und Jugendlichen vier Prozent der Probanden, die wöchentlich Alkohol konsumierten. 2001/2002 waren es 10 Prozent, die jede Woche wenigstens einmal Alkohol getrunken hatten. Beunruhigend ist dabei die Tatsache, dass 10 Prozent der befragten 14- bis 15jährigen jede Woche einmal oder sogar öfter betrunken waren.

Um abweichendem Verhalten vorzubeugen, müssen die Kinder unter anderem so erzogen werden, dass sie richtige Entscheidungen treffen und in bestimmten Situationen ‚Nein‘ sagen können. Eine besondere Rolle spielt das Nein-sagen-können in dem Alter, wo die Kinder sich von der Familie zu lösen beginnen und sich mehr mit Freunden, Gleichaltrigen und der Gruppe identifizieren. Ein wichtiger Grund für den Alkoholkonsum in diesem Alter ist in dem Druck der Gleichaltrigen und dem Wunsch, von den Anderen akzeptiert zu werden, zu sehen.

Schlüsselbegriffe: Abweichendes Verhalten, Alkoholismus, Entscheidungen treffen, ‚Nein‘ sagen können

### Angrenzende Themenbereiche:

Pubertät, Einfluss der Gruppe

### Materialien:

- Verschiedene Gegenstände für die Gruppenbildung
- Arbeitsblätter
- Stifte

### Dauer:

2 Unterrichtseinheiten von jeweils 45 Minuten

**Gruppengröße:**

- 20 bis 25 Jungen (und Mädchen)
- 4 bis 5 Jungen (und Mädchen) in Kleingruppen für eine Gruppenarbeit

**Alter:**

9 bis 12jährigen Jungen (und Mädchen)

**Ziele:**

- Unterschiedliche Probleme erkennen, mit denen die Gleichaltrigen konfrontiert werden
- Probleme sprachlich formulieren
- Lösungen für Probleme anbieten
- Vor- und Nachteile der angebotenen Lösungen erkennen
- Die vorgeschlagenen Problemlösungen gut begründen können

**Kurzbeschreibung:**

In der Klasse werden Gruppen gebildet. Jedes Gruppenmitglied bekommt eine Fallbeschreibung. Die Schüler lesen die Fallbeschreibung zunächst allein und machen sich Notizen (ca. 5 bis 7 Minuten).

Danach wird in den Gruppen weitergearbeitet und zuerst ein gemeinsames Problem (oder mehrere Probleme) formuliert. Danach wird nach unterschiedlichen Problemlösungen gesucht (ca. 15 bis 20 Minuten).

Alle Gruppen haben maximal zwei Minuten Zeit, um ihre Lösung zu formulieren und zu begründen.

**Reflexion:**

Mit Hilfe der Lehrperson als Moderator wird am Ende der Lehrveranstaltung eine zusammenfassende Reflexion durchgeführt.

- Was denkt ihr, ist der Fall von Klaus ein Einzelfall oder geschieht mit den Jugendlichen oft etwas Ähnliches? (Siehe Arbeitsblatt)
- Kann jemand über eine ähnliche Situation berichten?
- XXX war eurer Meinung nach die beste Lösung in diesem Fall. Wenn Klaus den Vorschlag nicht beachtet, wie handelt er dann und welche Folgen könnte dieses Handeln haben?

**Variationen (Weiterführung):**

Jede Gruppe könnte mit einer unterschiedlichen Fallbeschreibung arbeiten. Da alle Fälle auch im Plenum präsentiert werden müssen, werden etwa 2 mal 45 Minuten zur Durchführung benötigt.